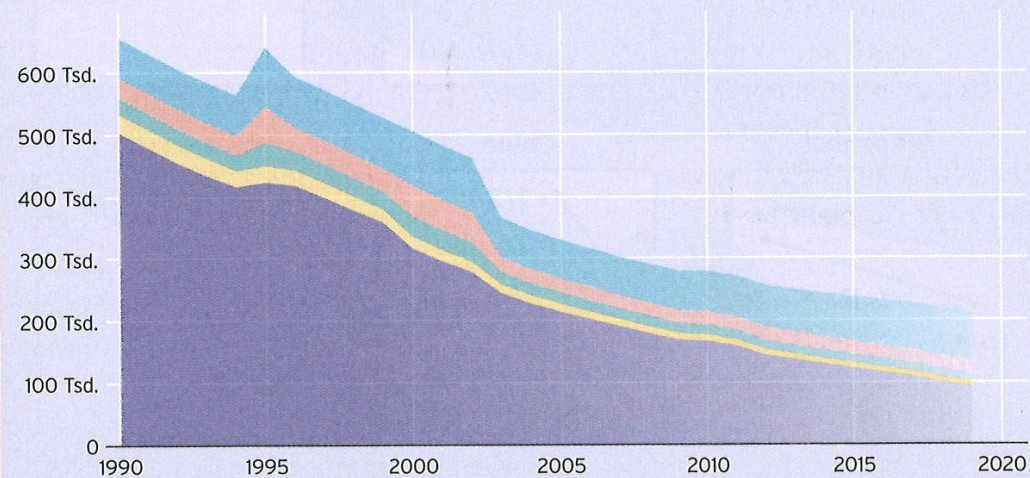


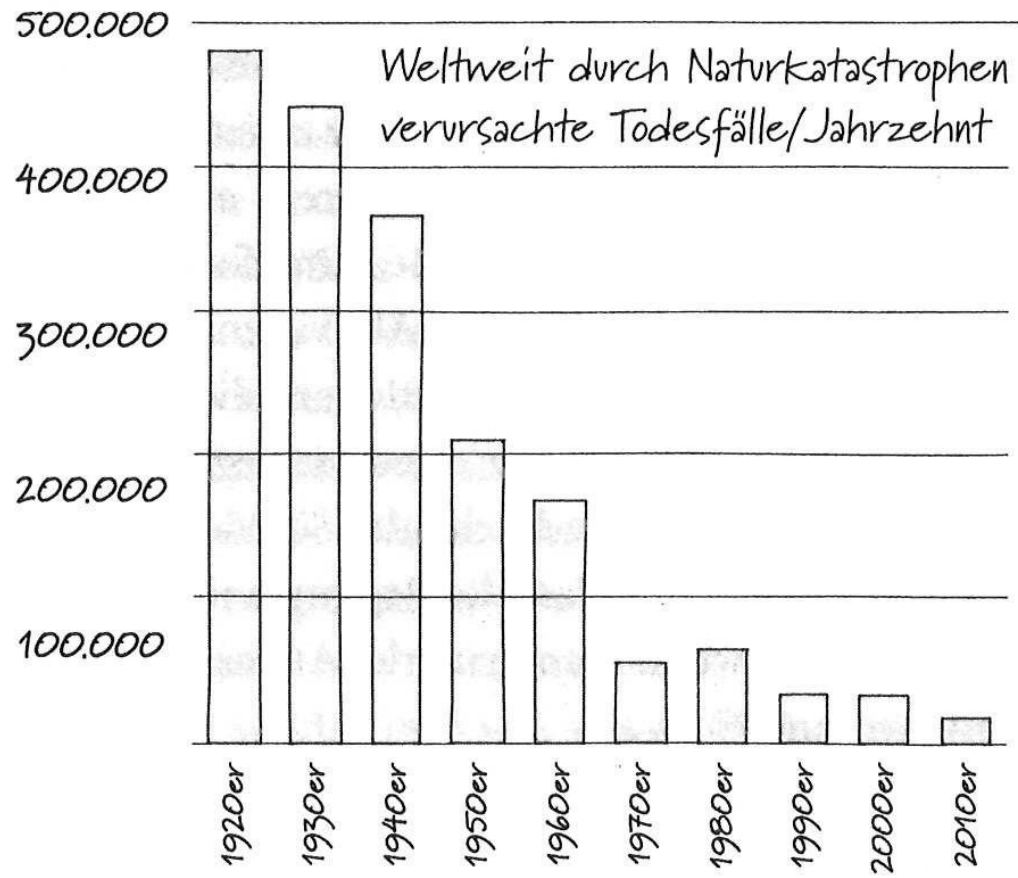
# Weltweit weniger Hungertote

Von 1990 bis 2019 sank die Zahl der Menschen, die aufgrund von Protein- und Kalorienmangel starben, von 658.000 auf 214.000 pro Jahr.

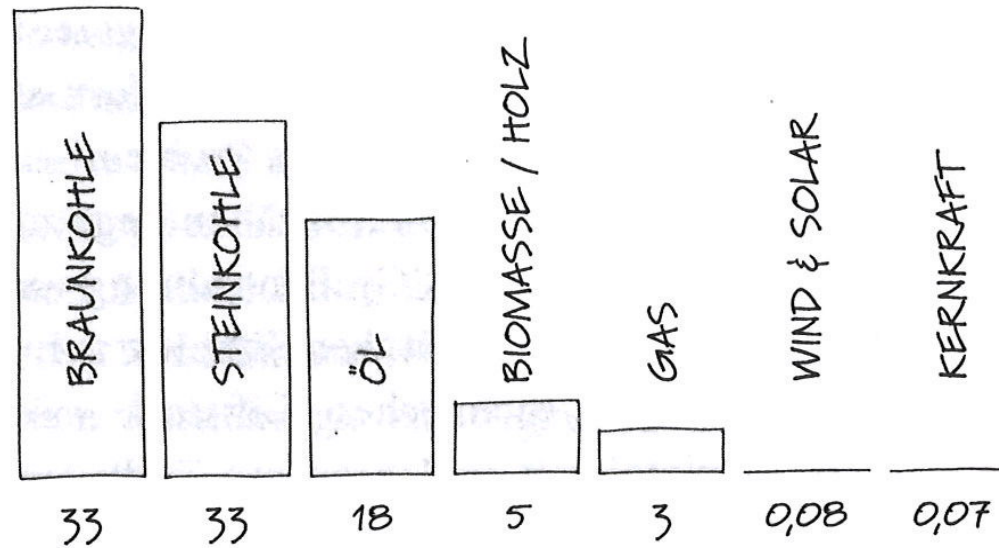
■ Unter 5-Jährige    ■ 5- bis 14-Jährige    ■ 15- bis 49-Jährige  
■ 50- bis 69-Jährige    ■ Ab 70-Jährige



Quelle: Institute for Health Metrics and Evaluation, Global Burden of Disease



# Todesfälle pro erzeugter Terawattstunde Strom



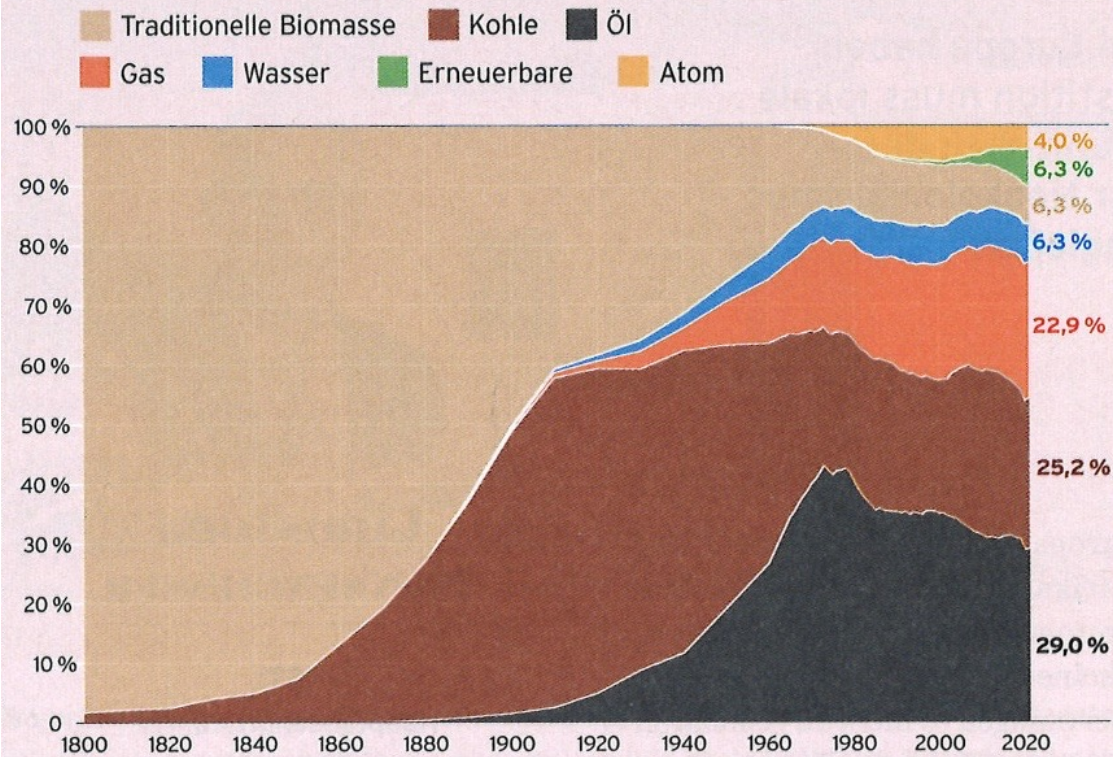
Quelle: Markandya & Wilkinson (2007); Sovacool et al. (2016)



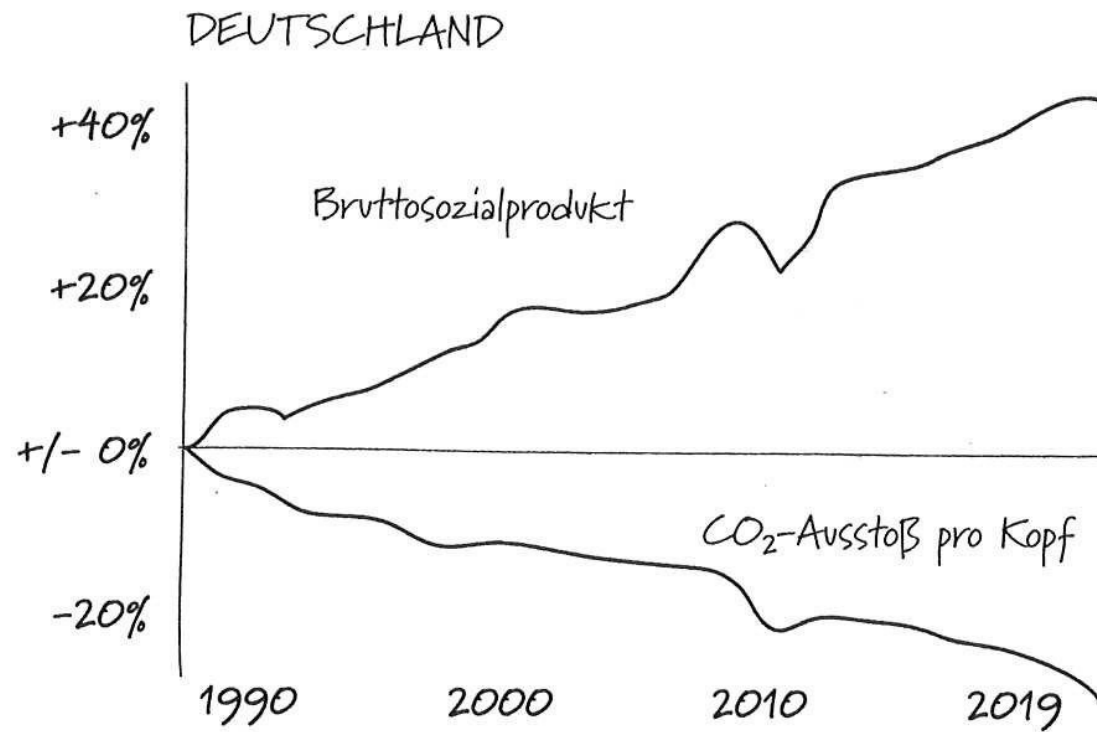
# Woher wir die Kraft nehmen

So wächst der Beitrag von Wind und Sonne an der weltweiten Energieversorgung.

Anteil der Energieträger am weltweiten Primärenergieverbrauch, 1800-2021



Quelle: OWID



Quelle: Our World in Data

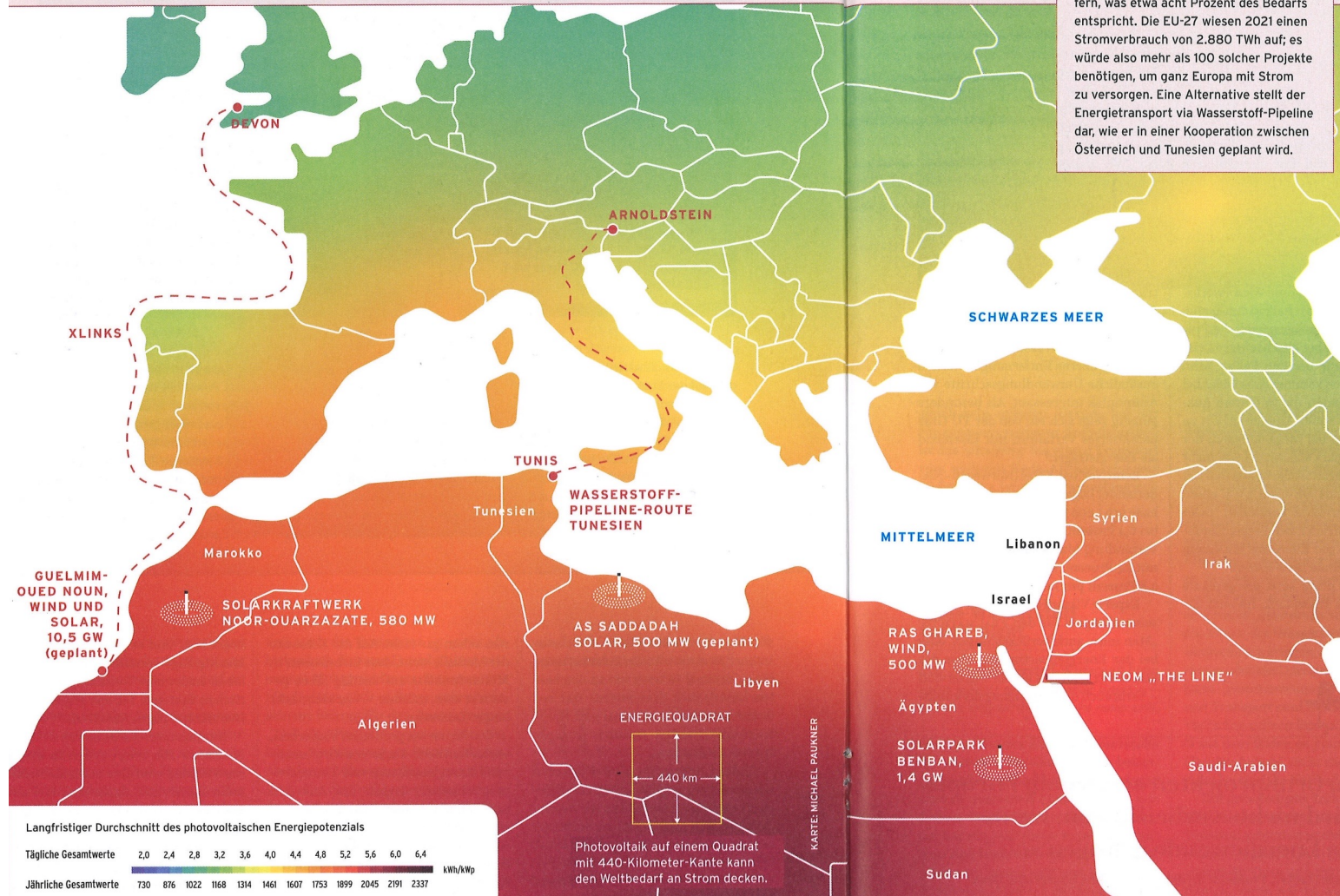


## Brennend heißer Wüstensand

Vorteil Afrika: Europa liegt nah, Platz ist praktisch unbegrenzt vorhanden, und an den günstigsten Standorten ist die Energieausbeute fast dreimal so hoch wie in Europa.

### Größenordnungen

Die Karte zeigt die Effizienzunterschiede für Sonnenenergie zwischen Afrika und Europa. Das Xlinks-Projekt soll 26 TWh Strom pro Jahr nach Großbritannien liefern, was etwa acht Prozent des Bedarfs entspricht. Die EU-27 wiesen 2021 einen Stromverbrauch von 2.880 TWh auf; es würde also mehr als 100 solcher Projekte benötigen, um ganz Europa mit Strom zu versorgen. Eine Alternative stellt der Energietransport via Wasserstoff-Pipeline dar, wie er in einer Kooperation zwischen Österreich und Tunesien geplant wird.



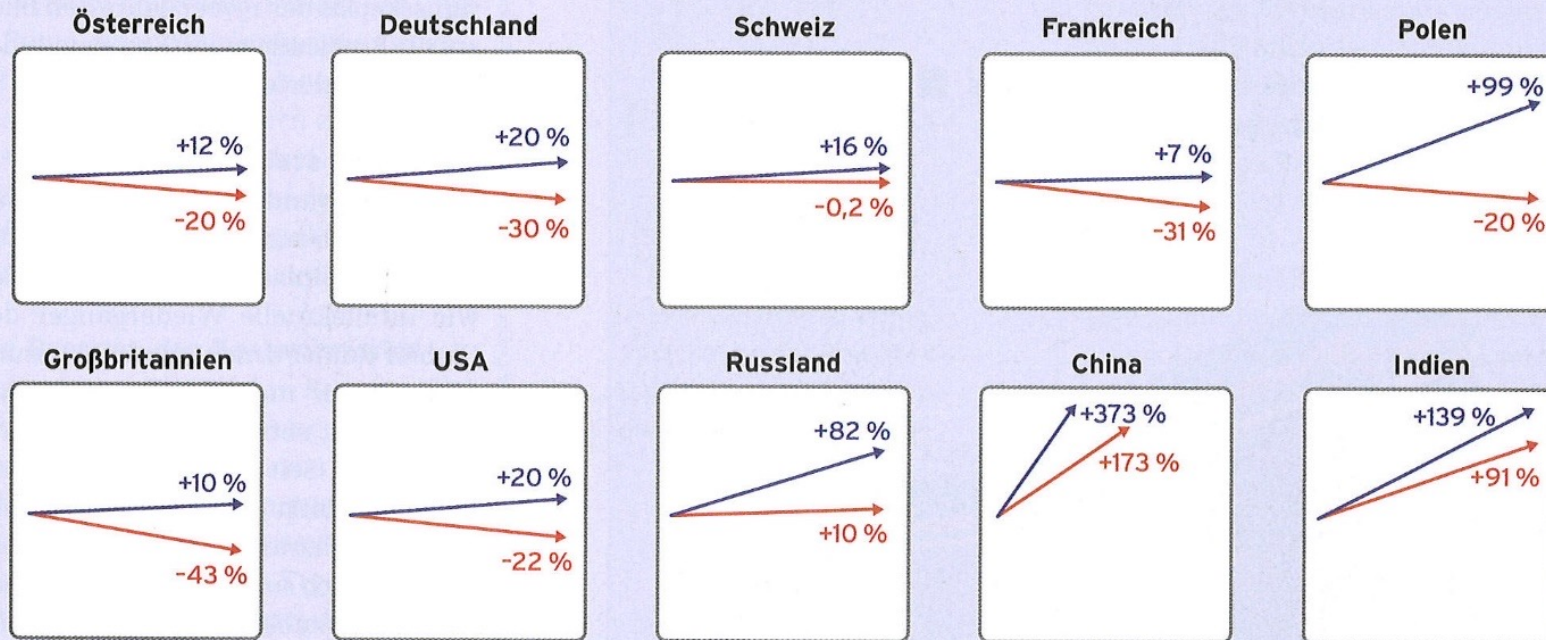


# Mehr Wachstum, weniger Treibhausgase

In vielen Ländern wächst die Wirtschaft, während gleichzeitig der CO<sub>2</sub>-Ausstoß sinkt. Auch der Wohlstand in den Schwellenländern steigt in diesem Jahrzehnt schneller als die Emissionen.

— BIP pro Kopf

— CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf (handelsbereinigt) 2000 bis 2020



Quellen: Weltbank, Global Carbon Project